

Landesverbände in der Verbandsorganisation des Landmaschinen-Handel und -Handwerks



Innung Reg.-Bez. Koblenz:

„Landmaschinenmechaniker sind Spezialisten, die zuerst den Kopf einschalten und nachdenken“, sagte selbstbewusst in der Innungsver-sammlung 2005 Obermeister PAUL RAIMUND. Er sagte dies auch in Rich-tung Politik. Denn auch falsche politi-sche Signale seien die Ursache für die schlechte Wirtschaftslage.

Immerhin konnten die 5000 Betriebe der Landmaschinenmechanikerinnun-gen (bundesweit) rein rechnerisch ei-ne Umsatzsteigerung von 0,8% im vergangenen Jahr erwirtschaften.

Dennoch, so RAIMUND, sei die Zeit reif für ein Umdenken. Betriebe sollten enger zusammenarbeiten, überzeu-gende Servicequalität den Kunden anbieten. RAIMUND ermunterte seine Meisterkollegen, die Möglichkeiten der neuen Ausbildungsordnung auszu-schöpfen. So können in den Landma-schinenmechanikerbetrieben auch seit neuestem Automobilkaufleute ausge-bildet werden.

Der stellvertretende Kreishandwerks-meister FRANZ-JAKOB LANG begrüßte, dass die Lehr- und Stoffpläne in den

Berufsschulen verändert und den Zeiterfordernissen angepasst werden. Lang plädierte dafür, unter den Schü-lern noch mehr für Handwerksberufen zu werben und gezielt Informationen zu geben. Lang: „Es besteht ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Hand-werk und Berufsschule“.

Die Unterrichtung der Azubis des Landmaschinenmechaniker-Hand-werks an den Berufsschulen in Bad Kreuznach und Boppard war zentrales Thema der Innungsver-sammlung. 1600 Unterrichtsstunden müssen in

3,5 Jahren Lehrzeit absolviert werden. Erstmals wurde in Bad Kreuznach erfolgreich der Blockunterricht eingeführt, weil die Bad Kreuznacher Berufsschule als Kompetenzzentrum für Kfz und Metall gilt. Im 1. Lehrjahr wird mehr Blockunterricht als in den nachfolgenden Lehrjahren erteilt. Außerdem ist der Blockunterricht in der Schlechtwetterperiode (Winterhalbjahr) konzentriert. Es existieren zwei Klassen mit je 20 Schülern. Künftig soll es keinen Unterrichtsausfall mehr geben. Seit Februar bedeutet Blockunterricht für die Schüler 36 Unterrichtsstunden pro Woche. Nachmit-

tags sind weiterhin ausbildungsbegleitende Hilfen (Hausaufgabenhilfe, etc.) vorgesehen.

In der ÜBL sind ab 2006 die obligatorischen Lehrgänge von der Handwerkskammer Koblenz durchgeführt. Bei der Planung wird der Blockunterricht an der Berufsbildenden Schule Bad Kreuznach und die saisonale Abhängigkeit berücksichtigt. Auch hat ein Gespräch des Innungsvorstandes mit Vertretern der HwK Koblenz zur Umsetzung der neuen überbetrieblichen Lehrgänge stattgefunden.

Der stellvertretende Obermeister FRANZ-JÜRGEN MAUS gratulierte Obermeister RAIMUND zu einer hohen Auszeichnung. RAIMUND hatte für seine Verdienste vom Bundesverband die Silberne Ehrennadel erhalten. Raimund wurde im Februar 2005 in den Vorstand der Bundes-Fachgruppe MOTORTGERÄTE – BuFa-MOT – gewählt.

Die Innung hat zur Zeit 38 Mitgliedsbetriebe, in denen 71 Lehrlinge ausgebildet werden. Der Haushalt 2005 wurde auf 36.000 Euro festgelegt.

Innung Trier-Rheinhessen-Pfalz:

Agrartechnische Lehrbriefe für Auszubildende verbindlich

Die Mitglieder der Landmaschinenmechaniker-Innung Trier und Rheinhessen-Pfalz haben anlässlich ihrer Herbstversammlung 2004 auf Burg Lichtenberg bei Kusel einmütig beschlossen, für die Auszubildenden ihres Handwerkes die Agrartechnischen Lehrbriefe des DLV-Verlages als verbindliches Lehr- und Lernmittel vorzuschreiben. Dies gilt für alle Lehrlinge.

In seiner Begrüßungsansprache ging Obermeister FRITZ DEXHEIMER zunächst auf die Aktivitäten von Vorstand und Geschäftsführung im Berichtszeitraum ein und dankte der Geschäftsführung und dem Vorstand für die gute Zusammenarbeit. So hat die Kreishandwerkerschaft Kaiserslautern im Berichtszeitraum über 300 Veranstaltungen durchgeführt, beginnend mit dem Obermeister-Tag im Februar und endend mit der großen Freisprechungsfeier in der Städtischen Fruchthalle in Kaiserslautern. Dazwischen erstreckten sich nahezu 300 Innungsversammlungen und Vorstandssitzungen, mit denen alle 40 Innungen der Kreishandwerkerschaft betreut wurden.

Bezirksdirektor RALF SPREEMANN von der Innungskrankenkasse Rheinland-Pfalz erläuterte das neue Bonussystem, das für gesundheitsbewusste Versicherungsnehmer Rabatte bei der Beitragszahlung von bis zu 1,1 % vorsieht.

Bericht des Vorstandes

Die Landmaschinenmechaniker-Innung hat drei Vorstandssitzungen und zwei Innungsversammlungen durchgeführt, darüber hinaus mehrere Informationsseminare und Fortbildungsveranstaltungen, sowie 2004 einen gut besuchten Fachausflug nach Italien und 2005 zur SIMA nach Paris.

Die Handwerksnovelle 2003 bezeichnet Obermeister DEXHEIMER als eine sinnlose Dequalifikation des Handwerks, die die Konjunktur nicht belebt habe. Die spezielle Konjunkturlage im Landmaschinenhandwerk und -handel ist nach Auffassung von DEXHEIMER miserabel. Sie ist auch geprägt durch zurückgehende Preise für Agrarprodukte. Die allgemeine Konjunkturlage ist durch Konjunkturzurückhaltung und Angstsparen der Bevölkerung geprägt. DEXHEIMER appellierte an die Kollegen, dennoch weiterhin große Ausbildungsbereitschaft zu zeigen und somit die Zukunft des Landmaschinenhandwerks zu sichern.

In einem besonderen Referat informierte KARL-WILHELM KERSTING über das Informationsangebot des DLV-Verlags, der im Rahmen der Zeitschrift AGRARTECHNIK mehrere differenzierte Ausbildungs- und Fortbildungsangebote für Auszubildende, Lehrern, Fachlehrer und Prüfungsausschussmitglieder herausbringt. Die Landmaschinenmechaniker-Innung Trier und Rheinhessen-Pfalz hat die Fachzeitschrift bereits seit mehreren Jahren für jeden Mitgliedsbetrieb im Sammelbezug, was für die Mitglieder einen Sonderpreis zur Folge hat. Nach eingehender Diskussion kamen alle Mitglieder zu der einmütigen Auffassung, die agrartechnischen Lehrbriefe für die Ausbildung des beruflichen Nachwuchses als verbindlich vorzuschreiben: In jedem Lehrvertrag soll zusätzlich verankert werden, dass die agrartechnischen Lehrbriefe als Lernmittel für alle Azubis zwingend vorgeschrieben sind. Hieran sollen sich sämtliche Ausbildungsbetriebe halten. Insoweit fasste die Innung einen einmütigen verbindlichen Beschluss, der auch von den Berufsschulen in Bitburg und Bad Dürkheim umgesetzt werden soll.

Landessieger geehrt

Anschließend ehrte Obermeister FRITZ DEXHEIMER den ersten Landessieger im praktischen Leistungswettbewerb der Handwerksjugend Rheinland-Pfalz, CHRISTOPH KUPPER, aus dem Betrieb RUDOLF GADINGER in Maikammer, durch Überreichen eines Präsenes. Lehrlingswart RAINER LUDOWICY informierte über die aktuelle Ausbildungssituation. Zur Zeit werden in der Bundesrepublik 6.097 Lehrlinge in ca. 3.300 Betrieben ausgebildet. Zusätzlich informierte stellvertretender Obermeister LEO THIESGEN von der Bundestagung der H.A.G. in Hasenwinkel, wo über www.landmaschinenverband.de ein neues Informationssystem für den Verband vorgestellt wurde.

Beitrag unverändert

Anschließend stellte HGF ALEXANDER BADEN eine neue Info-Broschüre der Kreishandwerkerschaft Kaiserslautern vor, die in Kooperation mit dem Münchener Verein erstellt wurde. Sie weist alle Dienst- und Serviceleistungen der Kreishandwerkerschaft auf, wobei Baden insbesondere auf die Arbeitsrechtsberatung, die Mahn- und Inkassostelle, sowie verschiedene Rahmenverträge bezüglich Strom, Entsorgung, Telefon, sowie arbeitsmedizinische Dienste hinweist.

BADEN erläuterte auch das neue Beitragsveranlagungssystem der Innungen zur Kreishandwerkerschaft, das nunmehr transparent und gleichmäßig für alle Innungen gilt. Dieses System wurde bisher von allen Innungen als positiv akzeptiert. Der Haushaltsplan für 2005 sah gleichbleibende Innungsbeiträge vor, die Haushaltslage ist geordnet und die Innung verfügt über erhebliche Rücklagen. Die Innungsmitglieder stimmten dem Haushaltsplan offen und einstimmig zu.

Ausflug zur SIMA nach PARIS

Mit einem vollbesetzten Reisebus starteten rund 50 Mitglieder der Landmaschinenmechaniker-Innung Trier und Rheinhessen-Pfalz am 2. März 2005 zum Besuch der Internationalen Fachmesse für Landwirtschaft

und Tierhaltung - SIMA - in Paris. Die Fahrt hatte Ehrenobermeister FRITZ FISCHER aus Niederkirchen organisiert. Auf dem Plan stand auch der Besuch des John-Deere-Werks in Saran bei Orléans, wo die Motorenfertigung im einzelnen besichtigt wurde.



Die Innungsmitglieder vor dem Motorenwerk von John-Deere in Saran / Orléans